

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsteuern, 5. April 1912. || Nr. 14 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Nektor Koller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distrik, Herr Lehrer J. Selz, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsteuern. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haafenstein & Bogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsteuern.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Cesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Sinnsprüche. — Aus dem St. Uri. — Achtung! — Nur — Konstatierungen! — Ein Mei-
nungsaustausch in Liebe und Achtung. — Der Wofal e. — Aus dem St. Luzern. — 1. Internat-
ionaler Kongress für christliche Erziehung. — Korrespondenz. — Echo der Presse. — Briefkasten
der Redaktion. — Inserate.

* Sinnsprüche.

Keiner ist so gering und niedrig, daß er nicht schaden könnte. —

Niemand fällt gewisser, als der, welcher sich am sichersten glaubt. —

Nichts ist würdevoller, als Sparsamkeit in Worten. —

Sogar ein Tor kann für einen Weisen gelten, so lange er schweigt. —

Die Ursache aller Uebel ist die, daß wir uns von Beispielen leiten lassen
und nicht von der Vernunft. —

Das ist ein erfahrener Steuermann, der auch gegen den Strom zu schiffen
versteht. —

Je weniger Fehler du an dir bemerkst, desto mehr hast du in Wirk-
lichkeit. —

Ist einmal das Gebäude vollendet, so achtet man das Gerüste nicht mehr.

Du mußt das Bäumchen nicht sogleich austrotten, wenn seine Früchte nicht
der darauf verwendeten Pflege entsprechen. —

Alle auf eine und dieselbe Weise leiten zu wollen, wäre eben das, als
wollte man alle Köpfe unter einen Hut bringen. —

Viele Vaster zugleich bekämpfen wollen, heißt, gegen alle nachsichtig sein.

Der Zorn muß sich dem Joche der Vernunft unterwerfen, sonst wird er
uns selbst unterjochen. —